

Kölnener Stadt-Anzeiger

Stadt Leverkusen - 16.06.2014

STADTRAT LEVERKUSEN

Ein Bürgermeister mehr



Bernhard Marewski, CDU

Von Thomas Käding

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung am Montag auf einen zusätzlichen Bürgermeister für Leverkusen geeinigt. SPD, CDU und Grüne stellen nun die Vertreter für Oberbürgermeister Buchhorn. Nicht alle Ratsmitglieder zeigten dafür Verständnis.

Die härteste Kritik kam von einem Amtsvorgänger: Als „Lachnummer und Postenschacherei“ bezeichnete am Montag Friedrich Busch, Freidemokrat und Ex-Bürgermeister, die Idee, mit Gerd Wölwer einen dritten Stellvertreter für Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn zu wählen. Erste Stellvertreterin bleibt Eva Lux (SPD); mit Bernhard Marewski stellt nun die CDU den zweiten Stellvertreter, ein dritter Platz war offenbar notwendig, um die Grünen bei Laune zu halten.

Auf diese Posten-Arithmetik hatten sich Christ- und Sozialdemokraten, Grüne und Opladen plus geeinigt: Denn diese vier Fraktionen unterstützten in der ersten Sitzung des Stadtrats nach der Kommunalwahl den Vorschlag.

Auch Erhard Schoofs (Bürgerliste) fand die Ausweitung auf drei Stellvertreter ziemlich unnötig: Dass nun die CDU neben dem Oberbürgermeister auch noch einen Vize stellen will, geschehe doch wohl nicht aus Furcht, nach der nächsten Jahr anstehenden Oberbürgermeisterwahl nicht mehr am Drücker zu sein. Ob Reinhard Buchhorn dann noch einmal antreten will, ist nach wie vor nicht klar.

Es kommt für den Amtsinhaber darauf an, ob er sich im neuen Stadtrat eine stabile Mehrheit stützen kann. Die steht im Moment noch nicht. Klar ist nur, dass CDU und Grüne weiter zusammenarbeiten wollen und mit Hilfe von Opladen plus rechnen. Allerdings war die Stimmung zwischen den beiden großen Fraktionen in der konstituierenden Ratssitzung überaus kooperativ (siehe „Doch kein Verkehrsausschuss“). Dagegen ging es in der Auseinandersetzung mit der Bürgerliste schon wieder genau so rustikal zu wie in der vorigen Wahlperiode.

In der Debatte darum, wie der Stadtrat mit den Herausforderungen durch die Autobahnplanung umgehen sollte, beschied Roswitha Arnold (Grüne) eine Äußerung von Erhard Schoofs so: „Ihre Meinung ist unerheblich.“ Was dieser so verbesserte: „Meine Meinung ist allenfalls nicht mehrheitsfähig.“

Doch kein Verkehrsausschuss

Ein eigenes Gremium, in dem zum Beispiel die Autobahnplanung, der Umbau des Europarings in Küppersteg sowie des Wiesdorfer Bahnhofs und seines Umfelds eng begleitet werden soll, hatte die SPD-Fraktion gefordert. Am Montag im Stadtrat wurde nach Gesprächen mit der CDU nur der Bau- und Planungsausschuss daraus, der einen Namenszusatz und zwei weitere Mitglieder bekommt: Der Rat wird 19 Personen in den neuen „Ausschuss für Stadtentwicklung Bauen und Planen“ schicken. (tk)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/stadt-leverkusen/stadtrat-leverkusen-ein-buergermeister-mehr,15189132,27508282.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger